

5. Technologiepolitik

- Teile der Privatisierungserlöse sollen für Offensivmaßnahmen im Technologie- und im Ausbildungsbereich verwendet werden.
- Ausbau der Kooperation zwischen universitären/außeruniversitären Forschungseinrichtungen und den industriell-gewerblichen Unternehmen, um wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse für die Industrie und Exportwirtschaft nutzbar zu machen.
- Prüfung der Möglichkeit der Einrichtung von Technologiefonds nach dem Vorbild des amerikanischen SBIC (Small Business Investment Corporation)-Modells, bei dem im Erfolgsfall private Fondsfinanziere aufgrund der staatlichen Beteiligung an der Finanzierung zu Fixzinsen (z. B. Darlehen) einen Leverage-Effekt lukrieren können.

6. Qualifikationsoffensive

Qualifizierte Beschäftigte – vor allem Facharbeiter und Ingenieure – sind traditionell eine der größten Stärken der österreichischen Wirtschaft. Durch den rascheren technologischen Wandel werden spezialisierte Qualifikationen jedoch leichter obsolet. Daher ist eine umfassende Reform des Ausbildungssystems notwendig, die die Rahmenbedingungen für lebensbegleitendes Lernen sichert. Ein besonderes sozial- und gesellschaftspolitisches Anliegen stellt auch die gute berufliche Qualifikation Jugendlicher dar. Eine bessere Ausbildung bedeutet zudem bessere Entwicklungschancen und die Möglichkeit eines selbstbestimmten Arbeitens für die Beschäftigten.

- Fachhochschulen: Einrichtung von Fachhochschulen für Berufstätige in Schwerpunktbereichen; Anbindung an regionale und innovative Wirtschaftskluster nach entsprechender Bedarfsanalyse.
- Aus- und Weiterbildungseinrichtungen neuen Typs: Kooperation von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen; berufsbildende Schulen sollen für Weiterbildung am Abend vermehrt geöffnet werden – Ausbau zu Bildungszentren.
- *Das duale Berufsausbildungssystem für Lehrlinge* soll nicht nur den Übergang von der Pflichtschule ins Berufsleben ermöglichen und die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften abdecken, sondern auch verstärkt motivieren, weitere Bildungswege – speziell für Berufstätige – einzuschlagen.
- Die Wirtschaft wird sich bemühen, ein ausreichendes Lehrstellenangebot sicherzustellen.
- Das Ansehen der Facharbeit in der Gesellschaft ist zu heben.
- Da sich die beruflichen Qualifikationsanforderungen durch die wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen laufend ändern, ist künftig